

will man einen Grüngürtel im Ausmaß von 170.000 Hektar, auf der rumänischen Seite einen von 80.000 Hektar anlegen.

In der Bundesrepublik Deutschland werden jährlich über 33 Millionen Kubikmeter Abwässer in Flüsse und Seen geleitet. Weniger als die Hälfte davon sind ausreichend gereinigt. Auch völlig ungiftige nährstoffreiche Zuflüsse verseuchen die Gewässer, da sie das Wachstum der Algen, die den Sauerstoffgehalt des Wassers senken, begünstigen. Der Züricher See ist bereits zum warnenden Beispiel für die Wirkung nährstoffhaltiger Zuflüsse geworden. Noch in der Weser bei Bremen liegt der Chloridgehalt des Wassers um das Doppelte und mehr über dem höchstzulässigen Wert, und dabei bezieht Bremen 40 Prozent seines

Trinkwassers aus der Weser.

Die amerikanische Akademie der Wissenschaften gibt an, daß **normale Stadtluft 10- bis 20mal mehr Kohlendioxyd enthält, als gesundheitlich gerade noch vertretbar** ist. Die Vegetation in den USA erzeugt im Jahr 2,6 Millionen Tonnen Sauerstoff, durch Verbrennung und anderes mehr werden aber gleichzeitig 4,5 Millionen Tonnen verbraucht. So beträgt das Sauerstoffdefizit der USA jährlich 1,9 Millionen Tonnen und muß durch „Einführen“ vom Atlantik und Pazifik gedeckt werden. **Aus der grünen Charta von Mainau:** „Die gesunde Landschaft wird in alarmierendem Ausmaß verbraucht. Wir wissen: auch Technik und Wirtschaft sind Voraussetzungen unseres heutigen Lebens. Die natürlichen Grundlagen von Technik und Wirt-

schaft können weder willkürlich ersetzt noch beliebig vermehrt werden. Deshalb ist es notwendig, gemeinsam die Lage zu überprüfen, zu planen, zu handeln, um den Ausgleich zwischen Technik, Wirtschaft und Natur herzustellen und zu sichern.“

Der **Pressedienst des Österreichischen Naturschutzbundes**, 6 Seiten Umfang, erscheint monatlich; das österreichische Handbuch „Naturschutz von A bis Z“, ein Informations- und Nachschlagewerk für alle Fach- und Rechtsfragen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, in Teillieferungen über drei bis vier Jahre. Sonstige Broschüren wie „Mehr Sauberkeit in Natur und Landschaft“, „Die Katastrophe hat schon begonnen“ und dgl. ergänzen das Publikationsprogramm.

## Kurzberichte aus Österreich und aller Welt

### LINZ

Am „Tag der offenen Tür“ galt der **Naturkundlichen Station der Stadt Linz** das besondere Interesse der Bevölkerung: 1221 Besucher wurden gezählt.

**Gartenmeister Stefan Schatzl** vom Botanischen Garten der Stadt Linz schreibt seit 20. 8. 1970 in den „Oberösterreichischen Nachrichten“ jeden Samstag in der Rubrik „Gartenmeister Stefan Schatzl berät Sie“.

**Drei Aquarien** sind seit September in der Vorhalle der Allgemeinen Sparkasse in Linz auf der Promenade ausgestellt. Attraktion der Meerwasserbehälter ist ein „**Leoparden-Drückerfisch**“.

Einen **Sperrgürtel** mit dem **Schneckenköder „Helarion“** zogen Spezialisten der Österreichischen Stickstoffwerke um das völlig verwilderte Areal am Ende der Reuchlingasse. Die Anrainer, die in ihren Gärten fast keinen Schritt mehr machen konnten, ohne auf die kriechenden Invasoren zu treten, wußten diese Initiative zu danken.

„**Pflasterchampignon**“ heißt der gedrungenere Bruder des Wiesenchampignons, der nach Generationen Wühlarbeit Pflastersteine hebt, Beton und Zement zerbröckelt, um schließlich sein Haupt keck in die Sonne zu halten. Dieses Schwammerl, das Pflaster und Gehsteig zerstört, wird in der Naturkundlichen Station gründlich erforscht.

### Geburtstag feierten:

Am 29. Juli **Museumsdirektor i. R. Dr. phil. Theodor Kerschner** den 85. Von 1937 bis 1945 war der geachtete Naturwissenschaftler Direktor des Oö. Landesmuseums.

Am 18. August **W. Hofrat Dr. Wilhelm Freh**, Direktor des Oö. Landesmuseums, den 60.

Am 26. September **Zentraldirektor Hermann Winger**, Obmann der Linzer Astronomischen Gemeinschaft, den 75.

Die **Schonzeiten für eine Reihe jagdbarer Tiere** wurden mit Verordnung der oberösterreichischen Landesregierung vom 29. Juni 1970 neu festgesetzt. Eine Neueinführung ist die **ganzjährige Schonzeit für den Sperber** sowie die Festsetzung einer Schonzeit für den Habicht während seiner Horstzeit vom 15. März bis 15. Juni.

Die **Kanalaufschließung des Pichlinger Sees** wurde vergangenen Sommer abgeschlossen.

**Mit Ozon entkeimt** soll in Zukunft das aus dem Wasserwerk Plesching gewonnene **Trinkwasser** werden. Diese Methode gilt als die beste und sicherste. Die Ozonisierungsanlage wird vollautomatisch arbeiten.

Eine **internationale Hundeausstellung** war am 12. und 13. September im städtischen Wirtschaftshof zu sehen. Fast 900 Prachtexemplare waren zu bewundern.

Zum **Maisanbau** eignet sich in Oberösterreich am besten das Gebiet um **Pichling**. Hier konnten beim Versuchsanbau 1969 bei fast allen Sorten zum Teil wesentlich höhere Erträge erzielt werden, als es dem langjährigen Durchschnitt entspricht.

**14 Stunden Donnertrollen über Linz.** Fast nahtlos folgten vom 20. bis 21. August die Gewitter aufeinander — eine ähnliche Gewitterserie ist schon lange nicht mehr beobachtet worden. Derartige Wettererscheinungen zählen zu den meteorologischen Raritäten.

Die für September ungewöhnliche Hitze entlud sich am 11. des Monats in einem **heftigen Unwetter**, das mit **80 km/h** über die Stadt hinwegfegte.

Die Unwetterfront brachte enorme Abkühlungen; das Thermometer sank in Hörsching von 27 auf 19 Grad.

### OBERÖSTERREICH

Ein seltenes Handwerk betreibt die **Steinschleiferfamilie Gapp** aus Gosau. Herr **Gustav Gapp sen.** hat sich auf das Schleifen von Gestein mit reichem Fossilieninhalt verlegt. Er kennt noch die inzwischen rar gewordenen Fundplätze versteinert Meerestiere, die oft sogar der Wissenschaft verborgen sind. Seinem geschulten Auge entgeht nichts, was des Mitnehmens wert wäre und was eines Tages das Geheimnis seiner inneren Schönheit verraten wird.

Als Experte, der er ist, weiß er natürlich, wie diese versteinerten Schnecken, Muscheln und Korallenkalksteine innen ungefähr aussehen. Aber bei den bereits erwähnten Ammoniten gibt es doch oft die schönsten Überraschungen. Dann nämlich, wenn beim Auseinanderschneiden mit der Diamantsäge in den leer gewordenen Kammern der Schnecke Kristalldrüsen zum Vorschein kommen, die sich während des Versteinungsprozesses gebildet haben. Zu jedem Stück (Aschenbecher, Schalen, Vasen, Briefbeschwerer, Schüsseln, Tischplatten), das Herr Gapp herstellt, hat er nach gutem altem Handwerksbrauch während der Bearbeitung ein ganz persönliches, liebevolles Verhältnis gewonnen. Die wenigsten Andenken-sammler, die in seinem Verkaufsladen in Gosau ein Souvenir erstehen, wissen oder werden es je erfahren, daß in jedem dieser Stücke einst — vor vielen Millionen Jahren — geheimnisvolles Leben pulsiert hat.

## NATUREREIGNISSE UND NATURKATASTROPHEN IM IN- UND AUSLAND

Im vergangenen Sommer verwüsteten schwere **Wolkenbrüche** und **sintflutartige Regenfälle** große Teile Österreichs. Besonders arg wüteten die Unwetter mit **taubeneigroßen Schloßen** im Mühl- und Waldviertel, wo es zu **Murbrüchen**, **Überschwemmungen** und katastrophalen Straßenverhältnissen kam. Am ärgsten wurde das Ennstal betroffen: ab Ternberg bis Reichraming wurde die Bundesstraße an Dutzenden Stellen bis zu einem Meter hoch verschüttet. Die Bahnstrecke war durch gefährliche Unterwaschungen und Vermurungen ebenfalls unterbrochen — der Verkehr war lahmgelegt. In Salzburg und Tirol ließen die Katastrophenunwetter Schlammwüsten und Geröllmassen zurück. Tote, Verletzte und Millionenschäden sind zu beklagen. Der **Kälteeinbruch** Mitte Juli brachte verschneite Alpenpässe — im Gebiet des Twenger Lantschfeldes kamen viele Schafe im Neuschnee um. Kärnten hatte besonders unter den Überschwemmungen zu leiden. Die in ganz Österreich verursachten Schäden dürften 400 bis 450 Millionen Schilling betragen. — Der **Taifun Anita** forderte in Japan 15 Menschenleben — in Texas tobte der **Hurricane Celia**, 4 Todesopfer und mehr als 150 Verletzte waren zu beklagen. — **Orkanartige Sturmböen** fegten über ganz Europa, verheerten Campingplätze an der Adria und

richteten unermesslichen Schaden an. — Brasilien wurde von der schlimmsten **Dürrekatastrophe** des Jahrhunderts heimgesucht. — 200 **Hitzetote** waren in Nordmexiko zu beklagen. — Bei **Flutkatastrophen** in Neapel fanden mehr als 500 Menschen den Tod.

Vielfach geäußerten Wünschen aus allen Kreisen der Bevölkerung nachkommend, hat der Verlag J. Wimmer, Linz, das „Naturschutzhandbuch“ erweitert und die 2. Auflage unter dem Titel „Geschützte Natur“ herausgebracht. Das vorliegende Werk ist reich ausgestattet mit Aquarellen sämtlicher ganz oder teilweise geschützter Pflanzen und Tiere Oberösterreichs, die es dem Naturfreund leicht machen, mit der heimischen Flora und Fauna vertraut zu werden. Ebenso sind die in Oberösterreich bestehenden Naturschutzgebiete beschrieben und mit Planskizzen in das Buch aufgenommen worden, das als Nachschlagewerk jeden Naturbegeisterten, der bei allem modernen Fortschritt auch die natürliche Schönheit seines Heimatlandes erhalten will, auf seinen Wanderungen begleiten sollte. Der unserer Zeitschrift beigelegte Prospekt möge Ihnen einen kleinen Eindruck davon vermitteln, mit welcher Liebe und Sorgfalt dieses Werk zusammengestellt worden ist.

Die Redaktion

## Veranstaltungen

Öffentliche Vorträge und Exkursionen der Volkshochschule Linz in Zusammenarbeit mit der Naturkundlichen Station der Stadt Linz.

- Ab 21. September Mineralienabende in der Naturkundlichen Station Dipl.-Ing. Karl Götzendorfer und Rudolf Plautner
- Montag, 18.30 bis 20 Uhr, 14täglich Naturkundliche Station, Roseggerstraße 22
- Ab 24. September Sternabende im Botanischen Garten OAR Emmerich Schöffner
- Donnerstag, 19 bis 21 Uhr, 14täglich Botanischer Garten, Roseggerstraße 20

- Ab 24. September Führungen durch das Freiland des Botanischen Gartens.)
- Siegfried Schmid
- Donnerstag, 14.30 bis 16 Uhr, 14täglich Botanischer Garten, Roseggerstraße 20
- Ab 28. September Mikroskopieabende in der Naturkundlichen Station
- Prof. Dr. Hans Grohs
- Montag, 18.30 bis 20 Uhr, 14täglich Naturkundliche Station, Roseggerstraße 22
- Ab 29. September Die Welt unserer Tiere
- Prof. Walter Kellermayr
- Dienstag, 18.30 bis 20 Uhr, wöchentlich VHS II/24
- Ab 30. September Eisenerz und Edelsteine
- Dipl.-Ing. Karl Götzendorfer
- Mittwoch, 18.30 bis 20 Uhr, zwei Abende, 14täglich VHS II/23
- Ab 1. Oktober Verwendung der Pflanze im Heim
- Ing. Sigurd Lock
- Donnerstag, 20.15 bis 21.30 Uhr, 14täglich VHS II/26
- Nähere Anfragen: VHS-Kursprogramm oder Telefon 23 4 47

Vorträge und Zusammenkünfte Oktober bis Dezember 1970 der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am oö. Landesmuseum zu Linz

- Freitag, 2. 10. 1970: H. H. F. Hamann: Formicologisches aus der Süsteiermark
  - Freitag, 16. 10. 1970: Arbeitssitzung Material zur Determination mitbringen!
  - Samstag, 7. 11. 1970: 37. Jahrestagung der Entomologen
  - Sonntag, 8. 11. 1970: mologischen Arbeitsgemeinschaft
  - Freitag, 20. 11. 1970: Arbeitssitzung
  - Freitag, 4. 12. 1970: W. Aigner Spanien-Exkursion 1970
  - Freitag, 18. 12. 1970: K. Kusdas: Mutilliden („Spinnenameisen“)
- Ort und Zeit aller Zusammenkünfte (außer Jahrestagung): 19 Uhr, Landesmuseum, Museumstraße 14.

Der „Verein der Vogelfreunde von Linz“ veranstaltet in der Zeit vom 23. Oktober bis 4. November im Kaufmännischen Vereinshaus, Linz, Landstraße 49, seine traditionelle Linzer Vogelschau. Zur Ausstellung gelangen heimische und exotische Vögel sowie Fasane.

## Apollo-Preisrätsel

Aus den Silben

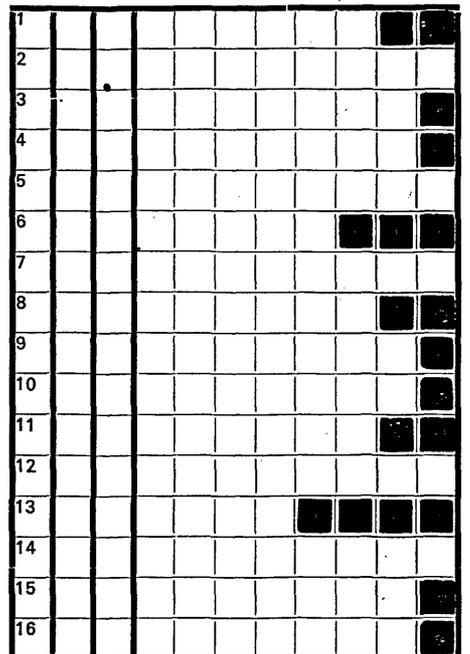
AN — BAUM — BIE — BUND — CHEN — CRO — DEL — DER — DI — DUS — E — E — FE — FETT — GE — GEN — GERB — HEN — HIR — HO — IN — KEN — LE — MA — MF — MEN — MOH — NE — NEN — NEUN — NIG — NUS — OEL — ON — PO — REN — RI — RIE — RUP — SE — SE — STOF — STROM — TAL — TER — TER — TI — TIER — TOE — TUER — UM — UR — UR — WEISS — ZI — ZUN

sind folgende Worte zu bilden:

1. Geschützter Nadelbaum mit meist schuppenförmigen Blättern, wildwachsend in den Alpen
2. Geschützte Zwiebelpflanze mit violettbraun gesprenkeltem Stengel und hängenden Blüten
3. Breiter Talzug, der auf eiszeitliche Schmelzwässer zurückgeht
4. Labyrinthfisch
5. Kulturgras mit bis zwei Meter hohen Halmen
6. Vulkanausbruch
7. Knabenkrautgewächs
8. Blattsukkulente
9. Offizinell verwendetes Öl einer Pflanze aus der Familie der Wolfsmilchgewächse
10. Protozoen
11. Geschützte charakteristische Alpenpflanze
12. Haustier (Mz.), staatenbildendes Insekt
13. Garnele (Geliebter der Hero)
14. Mittlerer Handwurzelknochen der ersten Reihe
15. Geschützter Vogel mit hakig gebogener Schnabelspitze
16. Fäulniswidrige Pflanzenstoffe mit herbem Geschmack

Nach richtiger Lösung ergeben die Buchstaben der ersten und dritten Reihe, jeweils von oben nach unten gelesen, die Titel zweier bekannter Naturschutzbücher.

- 1., 2. und 3. Preis: Je ein Exemplar „Geschützte Natur“, Spende des Verlages J. Wimmer, Linz. Alle richtigen Einsendungen, die bis zum 12. Dezember 1970 in der Naturkundlichen Station, 4020 Linz, Roseggerstraße 22, einlangen, nehmen an der öffentlichen Verlosung teil. Die Preise können von den Gewinnern dort abgeholt werden. Gewinner des „Apollo“-Preisrätsels im Heft 20/1970: 1. Preis: Barbara Paulowitsch, 4580 Windischgarsten 239, OÖ; 2. Preis: Ch. Schmid, Linz, Stockhofstraße 10; 3. Preis: Ingrid Cergl, 4061 Pasching, Dörnbach 54.



Herausgeber: Naturkundliche Station der Stadt Linz; Schriftleitung und für den Inhalt verantwortlich: Prof. Dr. Hans Grohs. Gestaltung: Christine Ruzicka, beide Linz, Roseggerstraße 22. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt Gutenberg, Linz, Anastasius-Grün-Strasse 6.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apollo](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Kurzberichte aus Österreich und aller Welt 11-12](#)